

Nachruf des Ehrenmitglied Ingrid-Elisabeth Franz für den verstorbenen Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in München, Prof. Dr. Pierfelice Tagliacarne, in der GcjZ-Mitgliederversammlung für das Jahr 2019 am Donnerstag, den 29. Oktober 2020, im Saal des CVJM in München, Landwehrstraße, am 29.10.2020 um 19:00 Uhr.

Mit 72 Jahren ist unser Freund, Prof. Dr. Pierfelice Tagliacarne, von uns gegangen. Er war von 2003 bis 2014 katholischer Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in München, sowie seit 21. Mai 2014 unser Ehrenvorsitzender. Pierfelice Tagliacarne verstarb in den Morgenstunden des 25. Mai 2020 im Klinikum des Dritten Ordens in München. Geboren wurde Pierfelice Tagliacarne am 22. Januar 1948 in Sannazzaro de' Burgondi bei Pavia in der Lombardei, Wir verlieren mit ihm einen scharfsinnigen Theologen, einen Seelsorger, der die Menschen und ihre Anliegen ernst nahm, einen Priester, der immer Gott und niemals sich selbst in den Mittelpunkt stellte.

1976 wurde er Dozent für Biblische Wissenschaften am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom. Ab 1980 war er Dozent in Passau, promovierte 1988 an der LMU München im Fach Altes Testament und wurde 1991 Professor für die Exegese des Alten Testaments und die Biblische Didaktik an der Katholischen Universität Eichstätt, sowie 1996 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Philosophie in München. Während seines Ruhestand war er als Seelsorger in der Gemeinde „Frieden Christi“ sowie in der „Flughafen-Seelsorge“ ab 2013 tätig.

Ab 2003 setzte er sich in unserer Gesellschaft ein für die Verständigung zwischen Christen und Juden, gegen den Antisemitismus und Rechtsradikalismus aber auch für ein friedliches Zusammenleben der Völker und Religionen sowie die Durchführung der jährlichen „Woche der Brüderlichkeit“. In den letzten Jahren hatte er sich insbesondere um die Archivierung der Geschichte unserer Gesellschaft sehr verdient gemacht.

Pierfelice Tagliacarne war einzigartig, humorvoll und scharfsinnig. Er war nie eitel und auf sich bezogen. Die Vielzahl der Sprachen, die er sprechen konnte, hat mich fasziniert. Er war ein Freund und Mediator im Vorstand. Unsere Gespräche über die Entwicklung der Kirche ergaben eine klare fundierte Sichtweise. Andererseits hatte er auch gelitten wegen unserer Kirche mit den vielen Regeln, die wir nicht verstehen und uns auch nicht weiterhelfen. Stets war er aber auch loyal zu seiner Kirche, zumal seine Prinzipien, die frohe Botschaft von der Gnade Gottes zu bezeugen, waren.

Lieber Pierfelice, Du fehlst uns mit Deiner Genauigkeit bzw. Korrektheit, sowie als Hilfe bei der Archivarbeit und bei unserer Vorstandsarbeit für unsere Gesellschaft.

Nun Pierfelice Tagliacarne wünschte sich immer Reden, die nur eine „Espressolänge“ lang sind. Wenn mein Nachruf für ihn jetzt länger war, ist er mir hoffentlich nicht böse. Wir sind bei Dir und denken an Dich. Vielen Dank!